

Kokreis-Sitzung vom 16./17.8.2013

Das Protokoll vom Freitag liegt leider nicht vor. Protokollant: Roman Denter.

Protokoll der Kokreis-Sitzung am 17.8.2013 vormittags

Protokoll: Georg Frigger

Anwesend: Helge Bauer, Werner Rätz, Hardy Krampertz, Andreas van Baaijen (teilweise), Jutta Sundermann, Roman Denter, Hanni Gramann (teilweise), Maria Luisa Werne (teilweise), Thomas Eberhardt-Köster, Kerstin Sack, Georg Frigger

1. Arbeitsweise im Kokreis

Auch die Kokreis-Mitglieder sollen sich an die gesetzten Regeln halten, wie z.B. beim Stellen von Finanzanträgen, beim Einsatz von Büromitarbeitern und bei der Legitimation von Attac D bei Aktionen. Neben der Beachtung von Regeln sollte auch auf die persönlichen Befindlichkeiten der Kokreis-Mitglieder geachtet werden.

2. Haushalt

Im laufenden Haushalt (2013) ist die Entwicklung der Einnahmen, besonders bei den Mitgliederbeiträgen, hinter den Erwartungen zurückgeblieben. In den vergangenen Jahren haben sich die Einnahmen gegenüber der Prognose, die auf der Basis der Zahlen der letzten 12 Monate aufgestellt wurde, immer besser als geplant entwickelt. Damit konnte in den vorherigen Jahren das im Budget stehende Defizit ausgeglichen werden, und häufig war es möglich, noch zusätzliche Ausgaben im laufenden Jahr zu generieren. In 2013 wird ein Defizit erwartet. Um aber gesicherte Erkenntnisse für das laufende Jahr zu erhalten, ist es noch zu früh. Dadurch, dass der Ratschlag so früh liegt, ist es aber notwendig, schon jetzt das Budget für 2014 zu erstellen. In diesem Zusammenhang wurde überlegt, die Termine der Ratschläge so zu verändern, dass eine bessere Planung möglich ist.

Eine Verbesserung der Einnahmen kann durch eine Steigerung der Mitgliederzahlen erreicht werden. Ein Mitgliederzuwachs erhöht auch den politischen Stellenwert von Attac. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass es problematisch ist, politische Kampagnen unter dem Aspekt der Organisationsstärkung zu führen.

Wichtig für die Außenwirkung ist, dass sich im Laufe des Jahres durch einen offenen Prozess bis zum Herbstratschlag ein Hauptthema von Attac für das darauffolgende Jahr herausbildet. Jutta, Werner, Hugo und Thomas übernehmen die Vorbereitung dafür.

Um den Zugang von Interessenten zu Attac zu verbessern, sind handwerkliche Verbesserungen in verschiedenen Bereichen (Bsp.: Website) notwendig. Es

wird sich eine Gruppe bilden, die bis zur Kokreis-Sitzung im Oktober Vorschläge dazu machen wird. Thomas, Andreas, Georg, Hanni, Jutta wollen daran mitarbeiten. Thomas wird ein Doodle für eine TK aufsetzen.

Die Fundraising AG wird bis zur nächsten Kokreis-Sitzung untersuchen, ob sich die Kosten für eine Aufstockung des Personals im Bereich Fundraising in Höhe von 15.000 € refinanzieren. Dafür soll die AG bis zur nächsten Kokreis-Sitzung ein Konzept erstellen. Was aber vor dem 27.8. für die AG nicht möglich ist.

Um die Bildungsstelle, von deren Notwendigkeit weiterhin alle überzeugt sind, sicherzustellen müssen die Büro AG und die Finanz AG bis zur nächsten Kokreissitzung aktiv werden. Die Büro AG soll bis zur nächsten Kokreis-Sitzung zusammen mit dem Büroteam ausloten, ob es möglich ist durch

Umschichtungen innerhalb des Büroteams eine Verantwortlichkeit einer Mitarbeiterin für die Aufgaben einer Bildungsreferentin zu schaffen.

Die Finanz AG soll bis zur nächsten Kokreis-Sitzung den Haushalt auf Einsparmöglichkeiten überprüfen, um für 2014 einen Haushalt incl. einer Bildungsstelle mit einem Defizit von 40.000 € zu erstellen. Vorab wurden schon Einsparmöglichkeiten angedeutet. Es wurden genannt: keine Aktionsakademie, Streichen der Mittel Ev. Kirchentag 2014, nur ein Ratschlag.

Protokollteil Samstag 17.8.2013

Protokoll Jutta Sundermann

*** Steuertricks der Konzerne: Kleine Kampagne/Aktion(en) im Herbst**

Kurzvorstellung durch Jutta

- * Aktion zum G20-Gipfel und Anfang Oktober (die mit dem Aktions-Geheimnis)
- * Weitgehend fertig: Flyer und Broschüre
- * Homepage zur Aktion wird erstellt. (Eine schöne Fake-Seite, eine fachliche Attac-Info-Seite)

Zum Begriff:

Die Kampagne arbeitet mit der Positiv-Forderung nach der Einführung einer Unitary Taxation (in Europa auch GKKB (Gemeinsame Konsolidierte KörperschaftsFKK-Steuer). Beides sind sperrige Begriffe. Inhaltlich trifft „Gesamtkonzernsteuer“ als beste Übersetzung des amerikanischen Original-Begriffs. Cool ist das nicht.

Die Vorbereitungsgruppe kam auf FKK („Faire konsolidierte Konzernbesteuerung“)

Kurz-Slogan: „Konzernbilanzen enthüllen - FKK-Steuer jetzt!“

Es gab verschiedene Bedenken:

- Eher cool für eine Aktion, für einen Tag, nicht für eine längere Arbeit zum Thema.
- In der Formulierung ein „fair“ oder „gerecht“ drin zu haben, ist eine moralische Aufladung, die nicht alle mögen.

Dauer der Aktivitäten:

Jetzt geplant sind erst mal die Aktion zum G20-Gipfel (der findet in St Petersburg statt, Aktion in Berlin vor dem Finanzministerium) und die große Aktion bundesweit am 6. Oktober.

Es gibt mit der Finanzmarkt-AG und ihren eingearbeiteten Aktiven einen Kreis, der auch längerfristig am Ball bleiben kann. Wie stark das Thema in Attac läuft, wird sich zeigen.

- * Grundsätzlich ist die Forderung in Ordnung und passt in das Profil von Attac
- * Starbucks-Aktion klingt witzig und interessant, kann Medieninteresse finden.
- * Wichtig: Die Kritik an der Politik, die diese Steuerpraxis legalisiert hat, deutlich rüberbringen.

Die Überlegung, eine weitere größere Aktion zu den Steuertricks der Deutschen Bahn zu machen, wird skeptisch gesehen. Für Attac gilt: Die Deutsche Bahn soll Leute transportieren, für uns soll sie ein öffentliches Unternehmen sein und keine Steuern bezahlen.

(Gegenargument war: Die schon laufenden Steueroasentricks der DB AG sind noch ein Gegenargument gegen den Börsengang. Die Recherche-Ergebnisse sind interessant).

→ Erst mal Abstand von der Aktion nehmen.

Zum Finanzantrag

So sah der Entwurf der Ausgaben aus:

Fahrtkosten (inc. Aktionen)	500 €	
Broschüre (28 Seiten, vollfarbig, 1000 Stück)	2500 €	
Allgemeiner Flyer, 10.000 Stück	700 €	
Aktionsmaterial Starbucks (Gutscheine 1/2 A5, farbig, Ziel 50.000)	500€	
Aktionsmaterial Starbucks (Flyer, ca. 10.000, A4 beidseitig, farbig)	500€	
Aktionsmaterial Starbucks (Buttons & Etiketten)	200 €	
Fake-Webseite Starbucks Weblayout	500 €	

Aktionsmaterial Aktion Bahn	1000 €
Evtl. ein neues Set der Ausstellung	?
Ergänzung Steueroasenausstellung	200 €
Summe	6.600 €

Die Diskussion ergab:

* Erstmal kein Geld für die Bahnaktion – also 1.000 Euro weniger.

* Broschüre - 2.500 Euro werden von vielen als relativ hoch empfunden. Es wird aber anerkannt, dass ein Download nicht funktioniert und das Material ja in Umlauf kommen soll.

Beschluss: 1000 Euro stehen zur Verfügung. Wenn die so (Laserdruck?) erstellten Broschüren dann verkauft werden, soll aber ein Nachdruck möglich sein. - also 1.500 Euro weniger

* Die Finanz-AG hatte darauf hingewiesen, dass Versandkosten einzuplanen sind und 200 € ergänzt.

Von den sich ergebenden 4.300 Euro soll die Finanzmarkt-AG 1.000 Euro übernehmen.

3.300 Euro stehen von Attac-Seiten zur Verfügung.

* **Freihandels-Abkommen**

Ein Wunsch zahlreicher TN auf der Sommerakademie war, dass hier eine größere, sichtbare Aktion oder Kampagne von Attac entstehen sollte. Es haben sich etliche Menschen gemeldet, hier auch mitwirken zu wollen.

Es gibt folgenden Zeitplan für die nächste Zeit

- > Am 21.9. findet dazu ein Treffen statt, um eine Attac-Kampagne vorzubereiten.
- > Am 6.9. (parallel Kokreis) findet ein Bündnistreffen statt,
- > Am 7.9. (parallel Rat) gibt es vom Bündnis einen Tages-WS zu Investitionen und Schiedsgerichtsverfahren.
- > Beim Rat soll es ein Input TTIP geben (Roland).

Im Kokreis ergab sich die Einschätzung, dass unklar ist, ob das Thema „laufen kann“.

Bisher sind alle transnationalen Bemühungen in Richtung weiterer Abkommen gnadenlos gescheitert, es gibt so viele Widersprüche der Beteiligten selbst. Und es ist ein großes Risiko für die Regierungen in Europa, sich auf derartige Abkommen einzulassen.

Wenn es aber käme, dieses Freihandels-Abkommen, dann wäre eine starke Intervention auch von Attac extrem wichtig.